

Statistisches Amt des Saarlandes

Kurzbericht

Nr. v/16

- 25. September 1952 -

Jg. 2

Die Beschäftigungslage im Monat August 1952

Die Einstellung zahlreicher schulentlassener Jungen und Mädchen in Ausbildungs- und Arbeitsstellen hatte im vergangenen Monat ein bemerkenswertes Ansteigen der Beschäftigtenzahl zur Folge. Die Zahl der Arbeitnehmer erhöhte sich um 1 789 auf 296 499, womit eine neue Höchstzahl erreicht wurde, die den günstigsten Stand des Vorjahres um fast 1 000 übertrifft. Allerdings blieb der Zugang von 316 weiblichen Arbeitnehmern, bedingt durch die geringeren Möglichkeiten für die Vermittlung von Mädchen in Ausbildungsstellen, weit hinter dem Zugang von 1 473 männlichen Arbeitnehmern zurück. Bis 1. August waren, bei fast gleich grosser Zahl der Stellenbewerber, für Knaben 7 345, für Mädchen jedoch nur 2 442 Lehrstellen gemeldet. Auch die Vermittlung in ungelernte Arbeit war bei den Jungen wesentlich leichter als bei den Mädchen. Es kann jedoch erwartet werden, dass die günstige Entwicklung der Frauenbeschäftigung, die in den letzten Jahren zu einem kräftigen Ansteigen der Zahl weiblicher Arbeiter und Angestellten führte, weiter anhält. Während des letzten Jahres erhöhte sich zwischen den Schulentlassungsterminen von Ende Juli 1951 bis Ende Juli 1952, die Gesamtzahl der beschäftigten Frauen um 3,8 %, während die Zahl der beschäftigten Männer nur um 2,0 % anstieg. Es ist daher zu hoffen, dass sich die Aussichten der Mädchen beim Eintritt in das Berufsleben künftig weiter bessern werden.

Da die Entwicklung der Beschäftigtenzahl in den Monaten Juli bis November jeden Jahres weitgehend durch den Eintritt der schulentlassenen Jugend in das Berufsleben bestimmt wird, ist die Bewegung - soweit sie ihre Ursachen im Wirtschaftsverlauf hat - nicht ohne weiteres zu erkennen. Es sind jedoch genügend Anhaltspunkte dafür vorhanden, dass die Beschäftigungslage im Monat August, im ganzen gesehen, unverändert günstig war. Die Zahl der Saargänger erhöhte sich um fast 400 auf 9 194 und damit auf den höchsten Stand der bisher statistisch festgestellt wurde. Auch die Zahl der Stellenvermittlungen war mit 5 192 sehr hoch. Ende des Monats standen noch 3 846 Stellen zur Verfügung, denen fast die gleiche Zahl Arbeitsloser gegenüberstand.

An der Gesamtzunahme der beschäftigten Arbeitnehmer im Monat August hatten die meisten Wirtschaftsgruppen teil. Nur in acht weniger bedeutenden Wirtschaftsgruppen sank der Beschäftigtenstand um insgesamt 176, in zwei Wirtschaftsgruppen blieb die Belegschaftsstärke unverändert.

In der Landwirtschaft konnte die Getreideernte, begünstigt durch die gute Witterung, früher als sonst eingebracht werden. Die Hackfruchternte wird nur einen geringen Ertrag bringen, so dass der Bedarf an landwirtschaftlichen Arbeitskräften stark zurückging.

In der Forstwirtschaft wurden einige Kulturarbeiterinnen entlassen, während eine fast gleichgrosse Zahl Waldarbeiter neu eingestellt wurde.

Der Beschäftigtenstand im Bergbau hat sich um 192 auf 67 488 erhöht. An der Zunahme waren gleicherweise die Saargruben wie der lothringische Bergbau beteiligt.

Die Wirtschaftsabteilung Industrie und Handwerk, die fast die Hälfte aller Arbeitnehmer beschäftigt, verzeichnete im vergangenen Monat eine Gesamtzunahme von 1 130 Arbeitskräften, das sind rund zwei Drittel aller Neueinstellungen. Der Neuzugang verteilte sich zu gleichen Teilen auf die überwiegend exportorientierte Industrie und auf das überwiegend für den örtlichen Bedarf arbeitende Gewerbe.

Die Auftragslage der bedeutendsten Wirtschaftsgruppe in Industrie und Handwerk, der Hütten- und Giessereiindustrie, ist im ganzen gut; einige kleinere Betriebe arbeiten jedoch weiterhin verkürzt. Innerhalb der Belegschaften macht sich in stärkerem Masse die Neigung zur Abwanderung in die Grubenbetriebe bemerkbar. Die Stellung von Ersatz für die ausgeschiedenen Kräfte ist nicht immer möglich. Trotzdem und zum Teil wegen der Lehrlingeinstellungen erhöhte sich die Gesamtbelegschaft der Schwerindustrie um 278, und damit wurde zum erstenmal die Grenze von 40 000 überschritten.

Der Kräftebedarf in der Wirtschaftsgruppe Maschinen-, Kessel- und Apparatebau hat sich weiterhin verstärkt. Die Zahl der angeforderten Arbeitskräfte war im August weit höher als in den Vormonaten. Der Versuch, die Schwierigkeiten durch Anwerbung von Saargängern aus der Bundesrepublik zu beheben, hatte nur zum Teil Erfolg, so dass die Ausdehnung dieses Wirtschaftszweiges durch den akuten Facharbeitermangel weiterhin empfindlich gehemmt ist. Die Zunahme der Beschäftigtenzahl um 162 männliche und 13 weibliche Arbeitskräfte ist in der Hauptsache auf die Einstellung von Schulentlassenen zurückzuführen.

Innerhalb der Eisen-, Stahl- und Metallwarenherstellung sind die Handwerksbetriebe weiterhin vollbeschäftigt. Die Nachfrage nach Facharbeitern, wie Bauschlossern, Heizungs Monteuren, Klempnern und Installateuren hält an. Durch die Einstellung einer Anzahl von Saargängern konnte der dringendste Bedarf gedeckt werden. Der in den Vormonaten aufgetretene Auftragsmangel im Bereich der Eisen- und Metallwarenindustrie konnte zum Teil behoben werden, sodass sich die Lage wieder etwas gefestigt hat. Anfangs des Monats kam es zwar in einem bedeutenden Unternehmen zu der angekündigten Freistellung einer grösseren Zahl von Arbeitskräften; diese konnten jedoch sofort in der Bauwirtschaft untergebracht werden. Durch die Einstellung von Lehrlingen hat sich auch in dieser Wirtschaftsgruppe die Zahl der Beschäftigten um 131 auf 17 610 erhöht.

In der keramischen Industrie blieb die Beschäftigungslage im Monat August unverändert. Dagegen verzeichnete die Glasindustrie einen geringen Abgang von Arbeitskräften.

Die grösste Wirtschaftsgruppe des überwiegend für den örtlichen Bedarf arbeitenden Gewerbes, das Bau- und Baunebengewerbe, steht mit 465 Mehrbeschäftigten unter allen Wirtschaftsgruppen an erster Stelle. Durch die Bereitstellung von Unterkünften war es möglich, rund 300 Saargänger aus den pfälzischen Nachbargebieten einzustellen. Leider reichten die bereitgestellten Unterkünfte nicht für alle angeworbenen Arbeitskräfte aus, so dass zahlreiche Saargänger, vor allem Zimmerer, Einschaler und andere Fachkräfte gezwungen waren, wieder in ihre Heimat zurückzukehren. Da im Laufe des Monats neben der Hochbautätigkeit bereits zahlreiche Strassen- und Tiefbauarbeiten in Angriff genommen wurden, dürfte der Kräftemangel im Baugewerbe auch in den kommenden Monaten anhalten. In der gesamten Wirtschaftsgruppe, besonders im Baunebengewerbe, war der Arbeitsplatzwechsel, verursacht durch das Streben nach den besten Löhnen, sehr lebhaft.

Auch in der Baustoffindustrie machte sich ein starker Arbeitsplatzwechsel bemerkbar. Trotzdem der Nachweis geeigneter, vollarbeitsfähiger Kräfte schwierig war, nahm die Zahl der Beschäftigten leicht zu.

Innerhalb des Holzgewerbes hat sich die Geschäftslage der Möbelindustrie allgemein gefestigt, während in einigen Bezirken die Sägewerke verkürzt arbeiten. Die Bauschreinereien sind voll beschäftigt, und der Nachweis von Fachkräften bereitet allenthalben Schwierigkeiten. Die Gesamtbeschäftigtenzahl im Holzgewerbe stieg deshalb, trotz der günstigen Auftragslage, nur wenig an.

Das Elektrohandwerk ist zur Zeit mit Aufträgen sehr gut versehen. Die erhöhte Nachfrage nach Elektrikern kann nur zum Teil befriedigt werden. Dagegen ist die Lage in der Elektroindustrie nicht gleichmässig günstig. Einige Firmen mussten einen grösseren Kreis Arbeitnehmer entlassen oder die Arbeitszeit stark verkürzen. Die freigewordenen Fachkräfte konnten leicht in andere Betriebe vermittelt werden. Die Gesamtbelegschaft der Wirtschaftsgruppe erhöhte sich um 40 auf 4 268.

Als einzige Wirtschaftsgruppe verzeichnete das Nahrungs- und Genussmittelgewerbe im vergangenen Monat im ganzen einen Rückgang der Beschäftigtenzahl. Die Zahl der männlichen Arbeitnehmer sank um 176, während die Zahl der weiblichen Arbeitnehmerschaft um 35 zunahm, so dass sich die Gesamtzahl um 141 auf 8 059 verringerte. Es wurden Hilfskräfte, die während der Hitzeperiode in der Getränkeindustrie beschäftigt waren, wieder entlassen, ausserdem hielt die Abwanderung von Bäckergehilfen in die Industrie an. Durch die Wiederaufnahme der Produktion in den Schokoladenfabriken konnten 35 Frauen zusätzlich eingestellt werden.

Das Bekleidungshandwerk, das Herrenschnneider- und das Schuhmacherhandwerk war im Monat August nicht vollbeschäftigt, während die Konfektionsbetriebe, die Schuhfabriken und vor allem die Wäschefabriken gut mit Aufträgen versehen waren. Ihr Bedarf an weiblichen Hilfsarbeitern konnte in jedem Fall leicht gedeckt werden; es war jedoch nicht

immer möglich weibliche und männliche Fachkräfte nachzuweisen.

Die Textilindustrie ist zum Teil gut beschäftigt, zum Teil arbeitet sie verkürzt. Im ganzen nahm die Zahl der Beschäftigten leicht zu.

In den übrigen Gruppen des örtlichen Gewerbes waren die Veränderungen des Beschäftigtenstandes nur gering.

Die Einstellung von Lehrlingen führte auch im Handel zu einer beachtlichen Zunahme der Beschäftigten. Es wurden aber auch ältere Angestellte vermittelt. Die Nachfrage nach Kräften mit Spezialkenntnissen konnte nicht immer befriedigt werden. Die Beschäftigtenzahl im Handel, Bank- und Versicherungswesen erhöhte sich um 290 auf 28 742.

Im Gaststättengewerbe war eine Zunahme um 64 Arbeitskräfte zu verzeichnen. Dagegen waren die Veränderungen im Verkehrsgewerbe nicht nennenswert.

In der Wirtschaftsgruppe Verwaltung, Bildung und Erziehung nahm die Zahl der Angestellten und Arbeiter ebenso wie in der Wirtschaftsgruppe Volks- und Gesundheitspflege geringfügig zu.

Zum erstenmal seit einigen Monaten erhöhte sich auch wieder die Zahl der in privaten Haushalten beschäftigten Mädchen und Frauen etwas.

Trotz des bedeutenden Ansteigens der Beschäftigtenzahl nahm die Zahl der Arbeitslosen leicht zu. Die Arbeitslosigkeit der Männer beschränkt sich jedoch weiterhin fast nur auf körperlich nichtvolleistungsfähige Kräfte und ist im Verhältnis zur Zahl der Beschäftigten äusserst gering. Von den 3 851 gemeldeten Arbeitslosen bezogen Ende August 1 407 Arbeitslosenunterstützung, das sind fast 10 % weniger als Ende Juli.

Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Saarland

von März bis August 1952

		März 1952	April 1952	Mai 1952	Juni 1952	Juli 1952	August 1952
Offene Stellen am Ende des Monats	männlich	2 616	2 734	3 184	3 147	3 074	2 998
	weiblich	941	926	905	933	884	848
	insgesamt	3 557	3 660	4 089	4 080	3 958	3 846
Vermittlungen im Laufe des Monats	männlich	3 280	3 266	3 409	3 346	3 554	3 681
	weiblich	1 523	1 331	1 473	1 400	1 517	1 511
	insgesamt	4 803	4 597	4 882	4 746	5 071	5 192
Arbeitsuchende am Ende des Monats	männlich	3 335	2 896	2 831	2 776	3 097	3 240
	weiblich	2 877	2 677	2 650	2 562	2 772	2 906
	insgesamt	6 212	5 573	5 481	5 338	5 869	6 146
davon arbeitslos	männlich	1 816	1 652	1 564	1 440	1 779	1 740
	weiblich	2 038	1 920	1 916	1 949	2 036	2 111
	insgesamt	3 854	3 572	3 480	3 389	3 815	3 851
ALU-Empfänger am Ende des Monats	männlich	890	718	684	692	724	682
	weiblich	713	758	725	760	830	725
	insgesamt	1 603	1 476	1 409	1 452	1 554	1 407
Beschäftigte Arbeitnehm. mit Wohnsitz im Saarland am Ende des Monats	männlich	236 462	236 428	236 763	236 928	237 080	238 553
	weiblich	56 632	57 112	57 329	57 239	57 630	57 946
	insgesamt	293 094	293 540	294 092	294 167	294 710	296 499
davon Arbeiter	männlich	197 116	197 067	197 348	197 611	197 717	199 007
	weiblich	34 068	34 434	34 490	34 259	34 442	34 609
	insgesamt	231 184	231 501	231 838	231 870	232 159	233 616
davon Angestellte	männlich	39 346	39 361	39 415	39 317	39 363	39 546
	weiblich	22 564	22 678	22 839	22 980	23 188	23 337
	insgesamt	61 910	62 039	62 254	62 297	62 551	62 883
Grenzgänger	männlich	5 897	5 916	5 917	5 901	5 976	6 092
	weiblich	160	159	156	156	154	157
	insgesamt	6 057	6 075	6 073	6 057	6 130	6 249
Saargänger	männlich	8 657	8 643	8 717	8 897	8 626	9 023
	weiblich	155	154	161	153	173	171
	insgesamt	8 812	8 797	8 878	9 050	8 799	9 194
Mithelfende Familienangehörige (ohne Hausfrauen)	männlich	3 731	3 739	3 721	3 767	3 801	3 806
	weiblich	12 607	12 489	12 418	12 367	12 334	12 284
	insgesamt	16 338	16 228	16 139	16 134	16 135	16 090
Beamte	männlich	12 987	12 996	13 118	13 216	13 244	13 170
	weiblich	1 617	1 630	1 629	1 627	1 625	1 628
	insgesamt	14 604	14 626	14 747	14 843	14 869	14 798
Selbständige	männlich	27 505	27 492	27 496	27 483	27 495	27 504
	weiblich	5 259	5 256	5 247	5 249	5 248	5 285
	insgesamt	32 764	32 748	32 743	32 732	32 743	32 789

Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer nach Wirtschaftsgruppen Ende August 1952

Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland						Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz außerhalb des Saarlandes	
	Insgesamt	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Männer	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Frauen	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Männer	Frauen
Landwirtschaft	2 510	+ 8	1 592	+ 7	918	+ 1	13	14
Forstwirtschaft	1 494	- 7	958	+ 20	536	- 27	199	-
Land- u. Forstwirtschaft zusammen	4 004	+ 1	2 550	+ 27	1 454	- 26	212	14
Bergbau	67 488	+ 192	66 472	+ 184	1 016	+ 8	2 508	-
Keramische Industrie	4 968	-	3 410	+ 5	1 558	- 5	119	13
Glasindustrie	882	- 10	740	- 7	142	- 3	-	-
Eisenerzeugende Industrie	40 094	+ 278	38 776	+ 265	1 318	+ 13	1 015	1
Eisen- u. Metallwarenherstellung	11 662	+ 131	10 165	+ 126	1 497	+ 5	431	4
Maschinen-, Kessel- u. Apparatebau	17 610	+ 175	16 735	+ 162	875	+ 13	590	4
Chemische Industrie	1 590	- 8	997	+ 7	593	- 15	-	-
Überwiegend exportorient. Industrie	76 806	+ 566	70 823	+ 558	5 983	+ 8	2 155	22
Baustoffindustrie	4 040	+ 56	3 653	+ 57	387	- 1	122	1
Elektrotechn. Industrie	4 268	+ 40	3 681	+ 41	587	- 1	65	-
Feinmechanische u. opt. Industrie	701	- 1	608	- 5	93	+ 4	1	-
Textilindustrie	1 056	+ 37	191	+ 4	865	+ 33	1	2
Papierindustrie	638	+ 11	291	+ 5	347	+ 6	2	1
Graphisches Gewerbe	1 936	+ 10	1 194	+ 10	742	-	-	1
Lederindustrie	530	- 4	384	+ 3	146	- 7	5	-
Kautschuk- u. Asbestindustrie	332	- 2	280	- 7	52	+ 5	-	-
Holzgewerbe	9 259	+ 29	8 444	+ 39	815	- 10	236	1
Spielwarenindustrie	53	+ 4	39	-	14	+ 4	-	-
Nahrungs- u. Genußmittelgew.	8 059	- 141	5 508	- 176	2 551	+ 35	51	27
Bekleidungsgewerbe	7 984	+ 39	2 075	- 30	5 909	+ 69	59	3
Bau- u. Baunebengewerbe	27 127	+ 465	26 407	+ 475	720	- 10	3 503	1
Wasser-, Gas- u. Elektr. Vers.	3 952	+ 21	3 779	+ 20	173	+ 1	27	1
Überwiegend f. d. örtl. Bedarf arb. Ind.	69 935	+ 564	56 534	+ 436	13 401	+ 128	4 072	38
Industrie u. Handw. zusammen (o. Bergbau)	146 741	+ 1130	127 357	+ 994	19 384	+ 136	6 227	60
Handel, Bank- u. Versicherungswesen	28 742	+ 290	14 549	+ 136	14 193	+ 154	45	4
Post	2 491	- 3	1 877	- 5	614	+ 2	4	-
Eisenbahn	10 233	+ 16	9 792	+ 19	441	- 3	14	-
Übriges Verkehrsgewerbe	3 054	-	2 900	+ 26	154	- 26	2	-
Gaststättengewerbe	2 140	+ 64	537	+ 18	1 603	+ 46	-	6
Handel und Verkehr zusammen	46 660	+ 367	29 655	+ 194	17 005	+ 173	65	10
Verwaltung, Bildung u. Erziehung	14 371	+ 40	9 804	+ 36	4 567	+ 4	8	1
Volks- u. Gesundheitspflege	6 761	+ 18	2 067	+ 24	4 694	- 6	3	13
Theater, Film u. Musik	1 173	+ 18	640	+ 14	533	+ 4	-	1
Öfftl. Dienst u. priv. Dienstleistung	22 305	+ 76	12 511	+ 74	9 794	+ 2	11	15
Häusliche Dienste	9 301	+ 23	8	-	9 293	+ 23	-	72
Zusammen	296 499	+ 1789	238 553	+ 1473	57 946	+ 316	9 023	171

Die Zahl der Beschäftigten (Arbeitnehmer) Ende August 1952
aufgegliedert nach Arbeitsamtsbezirken und Berufsgruppen

Arbeitsamtsbezirk Berufsgruppe	beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland						beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz außerhalb des Saarlandes	
	Insgesamt	+ oder - gegenüber d. Vormonats	Männer	+ oder - gegenüber d. Vormonats	Frauen	+ oder - gegenüber d. Vormonats	Männer	Frauen
Saarbrücken	118 852	+ 792	92 038	+ 741	26 814	+ 51	2 108	5
Neunkirchen	65 140	+ 470	54 326	+ 328	10 814	+ 142	2 914	57
Saarlouis	63 773	+ 338	52 362	+ 314	11 411	+ 24	835	31
St. Ingbert	38 804	+ 109	31 361	+ 28	7 443	+ 81	2 994	78
Wadern	9 930	+ 80	8 466	+ 62	1 464	+ 18	172	-
Zusammen	296 499	+ 1789	238 553	+ 1473	57 946	+ 316	9 023	171
1 Landwirtschaftl. Berufe	3 188	+ 32	2 296	+ 24	892	+ 8	14	15
2 Forstwirtschaftl. Berufe	1 381	- 21	941	+ 6	440	- 27	206	-
3 Bergarbeiter	50 397	+ 187	50 178	+ 189	219	- 2	2 360	-
4 Steinarbeiter	4 105	- 9	3 068	+ 1	1 037	- 10	135	12
5 Metallarbeiter	60 000	+ 303	59 649	+ 312	351	- 9	1 575	-
6 Musikinstum.- u. Spielwarenmacher	20	-	20	-	-	-	-	-
7 Chemiewarbeiter	927	+ 10	799	+ 9	128	+ 1	2	-
8 Gummiarbeiter	126	+ 2	126	+ 2	-	-	-	-
9 Textilarbeiter	448	+ 7	73	+ 3	375	+ 4	2	-
10 Papierarbeiter	420	-	216	+ 6	204	- 6	1	-
11 Lederarbeiter	1 122	+ 14	1 056	+ 10	66	+ 4	19	-
12 Holzarbeiter	8 949	+ 94	8 831	+ 62	118	+ 32	223	1
13 Nahrungs- u. Genussmittelarbeiter	5 477	- 28	5 044	- 18	433	- 10	44	20
14 Bekleidungsarbeiter	7 417	- 49	2 418	- 18	4 999	- 31	61	5
15 Friseure	2 113	+ 15	1 154	+ 9	959	+ 6	4	-
16 Bauarbeiter	16 142	+ 140	16 138	+ 139	4	+ 1	1 632	-
17 Graph. Berufe	1 133	+ 8	957	+ 9	176	- 1	-	1
18 Reinig.- u. Desinfektionsarbeiter	1 098	+ 8	826	+ 2	272	+ 6	-	-
19 Bühnen- u. Filmarbeiter	20	-	20	-	-	-	-	-
20 Gaststättenarbeiter	1 941	+ 14	477	+ 18	1 464	- 4	-	2
21 Verkehrsarbeiter	19 353	+ 131	17 277	+ 124	2 076	+ 7	81	-
22 Hausgehilfen	14 655	+ 57	442	-	14 213	+ 57	-	76
23 Hilfsarbeiter	28 518	+ 161	23 107	+ 134	5 411	+ 27	2 368	8
24 Maschinisten-Heizer	4 613	+ 8	4 589	+ 8	24	-	147	-
25 Kaufm.- u. Büroberufe	48 613	+ 259	28 279	+ 129	20 334	+ 130	72	20
26 Ingenieure, Techniker	7 870	+ 55	7 616	+ 49	254	+ 6	71	-
27 Sonstige Berufe	4 922	+ 18	2 228	+ 3	2 694	+ 15	5	11
28 Arbeitskräfte ohne festen Beruf	1 531	+ 373	728	+ 261	803	+ 112	1	-
Zusammen	296 499	+ 1789	238 553	+ 1473	57 946	+ 316	9 023	171

Die beschäftigten Arbeiter und Angestellten mit Wohnsitz im
Saarland nach Wirtschaftsgruppen

Ende August 1952

Wirtschaftsgruppe	Männer			Frauen			Zusammen		
	Arbeiter	Angestellte	zusammen	Arbeiter	Angestellte	zusammen	Arbeiter	Angestellte	zusammen
1 Landwirtschaft	1 510	82	1 592	879	39	918	2 389	121	2 510
2 Forstwirtschaft	886	72	958	517	19	536	1 403	91	1 494
3-6 Bergbau	61 886	4 586	66 472	656	360	1 016	62 542	4 946	67 488
7-8 Baustoffindustrie	3 380	273	3 653	328	59	387	3 708	332	4 040
9 Keramische Industrie	3 116	294	3 410	1 433	125	1 558	4 549	419	4 968
10 Glasindustrie	672	68	740	116	26	142	788	94	882
11-12 Eisen- und Metallgew.	34 497	4 279	38 776	706	612	1 318	35 203	4 891	40 094
13-16 Eisen, Stahl- u. Metallwarenherst.	9 140	1 025	10 165	1 174	323	1 497	10 314	1 348	11 662
17 Masch.-, Kessel- u. App. Bau	13 827	2 908	16 735	335	540	875	14 162	3 448	17 610
18 Elektrotechn. Industrie	3 108	573	3 681	358	229	587	3 466	802	4 268
19 Feinmech. und opt. Industrie	559	49	608	70	23	93	629	72	701
20 Chemische Industrie	668	329	997	413	180	593	1 081	509	1 590
21 Textilindustrie	134	57	191	797	68	865	931	125	1 056
22 Papierindustrie	226	65	291	301	46	347	527	111	638
23 Graph. Gewerbe	940	254	1 194	579	163	742	1 519	417	1 936
24 Lederindustrie	346	38	384	128	18	146	474	56	530
25 Kautschuk- u. Asbestindustrie	243	37	280	34	18	52	277	55	332
26-28 Holz- u. Schnitzstoffgewerbe	7 866	578	8 444	672	143	815	8 538	721	9 259
29 Spielwarenindustrie	32	7	39	9	5	14	41	12	53
30-35 Nahrungs- u. Genussmittelgewerbe	4 748	760	5 508	1 612	939	2 551	6 360	1 699	8 059
36-38 Bekleidungsgewerbe	1 815	260	2 075	5 642	267	5 909	7 457	527	7 984
39 Bau- und Baunebengewerbe	23 691	2 716	26 407	212	508	720	23 903	3 224	27 127
40 Wasser-, Gas-, Elektrizitätsvers.	2 969	810	3 779	66	107	173	3 035	917	3 952
41-43 Handel-, Bank- Vers. wesen	4 557	9 992	14 549	2 119	12 074	14 193	6 676	22 066	28 742
44 Post	1 664	213	1 877	233	381	614	1 897	594	2 491
45 Eisenbahn	8 827	965	9 792	253	188	441	9 080	1 153	10 233
46-47 Übriges Verkehrswesen	2 597	303	2 900	60	94	154	2 657	397	3 054
48 Gaststättengewerbe	429	108	537	1 504	99	1 603	1 933	207	2 140
49-52 Verw.-, Bild.- u. Erziehung	3 255	6 549	9 804	1 657	2 910	4 567	4 912	9 459	14 371
53-56 Volks- u. Gesundheitspflege	1 230	837	2 067	2 499	2 195	4 694	3 729	3 032	6 761
57 Theater, Film, Musik	182	458	640	292	241	533	474	699	1 173
58 Häusliche Dienste	7	1	8	8 955	338	9 293	8 962	339	9 301
Zusammen	199007	39546	238553	34609	23 337	57946	233616	62883	296 499

Die Zahl der Arbeitsuchenden und offenen Stellen
Ende August 1952

Arbeitsamtsbezirk Berufsgruppe	Arbeitsuchende			davon arbeitslos			Offene Stellen	
	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Saarbrücken	2 059	1 073	986	1 305	584	721	1 386	457
Neunkirchen	1 624	1 094	530	915	518	397	426	158
Saarlouis	1 290	599	691	910	480	430	660	120
St. Ingbert	1 009	348	661	705	144	561	418	103
Wadern	164	126	38	16	14	2	108	10
Zusammen	6 146	3 240	2 906	3 851	1 740	2 111	2 998	848
1 Landwirtsch. Berufe	85	62	23	31	20	11	78	13
2 Forstwirtsch. Berufe	38	9	29	23	1	22	2	-
3 Bergarbeiter	106	97	9	58	50	8	56	-
4 Steinarbeiter	37	23	14	22	20	2	44	-
5 Metallarbeiter	437	406	31	179	148	31	371	-
6 Musikinstr.- und Spielwarenmacher	-	-	-	-	-	-	-	-
7 Chemiearbeiter	12	2	10	8	-	8	1	1
8 Gummiarbeiter	2	2	-	1	1	-	-	-
9 Textilarbeiter	26	-	26	24	-	24	-	1
10 Papierarbeiter	16	7	9	12	5	7	2	2
11 Lederarbeiter	20	18	2	9	9	-	16	4
12 Holzarbeiter	98	98	-	46	46	-	90	-
13 Nahrungs- u. Genussmittelarbeiter	107	91	16	67	51	16	85	-
14 Bekleidungsarbeiter	260	107	153	195	74	121	30	89
15 Friseure u. sonst. Körperpf. berufe	21	12	9	9	4	5	15	23
16 Bauarbeiter	122	121	1	58	58	-	578	-
17 Graph. Berufe	21	16	5	12	8	4	5	3
18 Reinig. und Desinfektionsarbeiter	20	12	8	16	9	7	4	4
19 Bühnen- und Filmarbeiter	-	-	-	-	-	-	-	-
20 Gaststättenarbeiter	118	21	97	102	17	85	2	33
21 Verkehrsarbeiter	337	243	94	238	162	76	212	2
22 Hausgehilfen	636	9	627	362	9	353	2	508
23 Hilfsarbeiter	1 236	748	488	772	382	390	1 225	61
24 Maschinisten und Heizer	24	23	1	14	13	1	9	-
25 Kaufmännische Büroberufe	1 086	579	507	731	340	391	90	97
26 Ingenieure und Techniker	120	115	5	61	59	2	41	1
27 Sonstige Berufe	251	158	93	170	95	75	40	6
28 Arbeitskräfte ohne festen Beruf	910	261	649	631	159	472	-	-
Zusammen	6 146	3 240	2 906	3 851	1 740	2 111	2 998	848